



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Stellungnahme

zur

Volksmotion

Nr. 27 2012/2016

von Fabrizio Laneve und Mitunterzeichner/innen
namens der Quartiervereine Reussbühl, Matt und
Littau Dorf

vom 17. Dezember 2012

(StB 186 vom 20. März 2013)

Erhaltet die Bibliothek Ruopigen

Der Stadtrat nimmt zur Volksmotion wie folgt Stellung:

Die Motionärinnen und Motionäre fordern den Stadtrat auf, die Sparmassnahme „Schliessung der Bibliothek Ruopigen“ aus dem Sparpaket zu nehmen und den Betrieb der Bibliothek nahtlos weiterzuführen. In die praktisch gleiche Richtung zielt Postulat 26, Luzia Mumenthaler-Stofer und René Meier namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Roger Sonderegger, Mirjam Fries und Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion, vom 17. Dezember 2012: „Synergien nutzen zwischen Bibliothek Ruopigen und Quartierbüro“, welches den Stadtrat auffordert, die Zusammenlegung von Bibliothek Ruopigen und Quartierbüro Reussbühl zu prüfen und nach Möglichkeit umzusetzen.

Mit der Schliessung der Bibliothek beabsichtigt der Stadtrat, im Rahmen des 4-Mio.-Sparpaketes der Gesamtstrategie 2013 einen Betrag von Fr. 200'000.– pro Jahr einzusparen. Die Einstellung des Bibliotheksbetriebes führt nach heutigen Erkenntnissen zu einer Einsparung von Fr. 170'000.–. Um den im Rahmen des 4-Mio.-Sparpaketes geforderten Sparbetrag von Fr. 200'000.– zu erreichen, werden ab 2014 Fr. 30'000.– zusätzlich durch die Stadtbibliothek mit einer Anpassung des Medienangebots realisiert (Aufhebung der Abteilung Klassik- und Jazz-CDs). Diese Anpassung ist vertretbar, da die Bibliothek der Hochschule Luzern Musik eine grosse CD-Abteilung aufgebaut hat, welche der Öffentlichkeit zur Nutzung zur Verfügung steht, und die Stadtbibliothek ein Angebot an Klassik- und Jazz-Musik auf ihrer Website als Downloads bereithalten wird.

Durch die Schliessung der Bibliothek Ruopigen entfallen folgende Aufwände (Basis Voranschlag 2013, Beträge gerundet):

– Personalkosten	Fr. 74'000.–
– Medien/Öffentlichkeit/Büromaterial/Drucksachen	Fr. 13'000.–
– Raumkosten	Fr. 60'000.–
– Abgaben	Fr. 16'000.–
– Interne Rechnungen	Fr. 7'000.–
Total	Fr. 170'000.–

Die Umsetzung der Massnahme des 4-Mio.-Sparpaketes erfolgt schrittweise:

2014: Maximal Fr. 170'000.–

Maximal Fr. 140'000.– durch die Einstellung des Bibliotheksbetriebes, da noch Mietkosten zu leisten sind, und Fr. 30'000.– durch Anpassung des Medienangebots der Stadtbibliothek.

Ab 2015: Fr. 200'000.–

Fr. 170'00.– durch die Einstellung des Bibliotheksbetriebes und Fr. 30'000.– durch die Anpassung des Medienangebots der Stadtbibliothek.

Die rund Fr. 113'000.–, die für den Beitrag an den Bibliotheksverband im Budget eingestellt sind, können nicht eingespart werden, da es sich hierbei um einen Pro-Kopf-Beitrag handelt, bezogen auf die Einwohnerzahl der Stadt Luzern. Dieser Beitrag wird zukünftig über das Budget der Stadtbibliothek zu leisten sein.

Den aufgezeigten Aufwänden steht ein Ertrag von Fr. 33'000.– jährlich gegenüber.

Der Stadtrat will dieses Sparvorhaben – wie mit dem städtischen Parlament vereinbart und wie im Rahmen der Volksabstimmung über die Steuererhöhung kommuniziert – umsetzen.

Bei der Zusammenstellung des 4-Mio.-Sparpaketes beurteilte der Stadtrat die Auswirkung der einzelnen Massnahmen. Alle Massnahmen bedeuten einen Leistungsabbau, der in einer finanziell schwierigen Situation nötig ist. Der Stadtrat weiss, dass das Angebot in Ruopigen beliebt ist, und anerkennt, dass die Schliessung der Bibliothek ein Verlust für das Quartier ist. Es ist aber für die Einwohner und Einwohnerinnen des Stadtteils Littau zumutbar, das Angebot der Stadtbibliothek am Löwenplatz zu nutzen. Es ist dem Stadtrat klar, dass es für die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils Littau aufwendiger ist und der Weg zur Bibliothek länger wird. Er bedauert, dass solche Sparmassnahmen umgesetzt werden müssen. Er hat verschiedene Varianten geprüft, sieht aber zurzeit keine Alternative zur Fortführung der Bibliothek im Ruopigenzentrum. Die Einsparung von Fr. 200'000.– wurde im Rahmen der Gesamtstrategie 2013 (Steuererhöhung und Umsetzung eines 4-Mio.-Sparpaketes) im Stadtrat, Parlament und bei der Stimmbevölkerung beschlossen.

Der Stadtrat lehnt die Volksmotion ab.

Stadtrat von Luzern

